

## Aufsichtsgremien öffentlicher Unternehmen

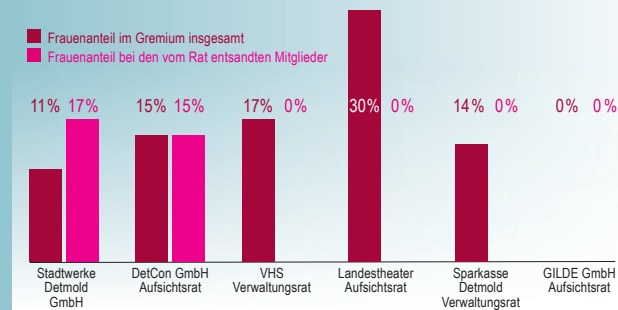
Für die öffentlichen Unternehmen und die Sparkassen verlangt das Landesgleichstellungsgesetz NRW (§ 12):

„In wesentlichen Gremien müssen Frauen mit einem Mindestanteil von 40 % vertreten sein.

...Wesentliche Gremien sind Aufsichts- und Verwaltungsräte, vergleichbare Aufsicht führende Organe sowie Gremien von besonderer tatsächlicher und rechtlicher Bedeutung.“

## Die Realität sieht anders aus

- Nicht nur bei den großen Dax-Unternehmen, sondern auch vor Ort in den öffentlichen Unternehmen gibt es frauenfreie Aufsichtsgremien bzw. eine massive Unterrepräsentanz von Frauen.
- In keinem Unternehmen, an dem die Stadt Detmold beteiligt ist, wird bei den Aufsichtsräten die 40 % Quote bei den Vorschlagslisten noch bei der späteren Besetzung erfüllt.



Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr im in der Stadthalle Detmold zu besichtigen.

### Veranstalterin:

Gleichstellungsbeauftragte  
Regina Homeyer, Tel. 05231/977-284  
r.homeyer@detmold.de



Gestaltung: adesso-design · Ruth Stechemesser

# Demokratie braucht Frauen und Männer

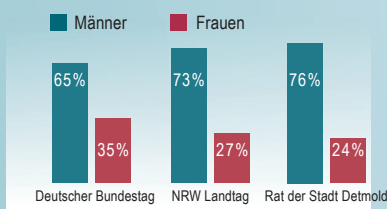


Ausstellung in der Stadthalle Detmold  
?? . Monat – ?? . Montag 2022

# Demokratie braucht Frauen und Männer

Gute Politik braucht die Erfahrungen, das Wissen und die Kompetenzen von Frauen und Männern.

Frauen sind in der Politik aber immer noch zu wenig vertreten. Gleiche politische Teilhabe von Frauen und Männern ist in Deutschland noch nicht verwirklicht, im Gegenteil: Wir sind auf allen politischen Ebenen weit entfernt davon.



## Veränderung ist notwendig!

Warum? Weil...

- ...wir 2022 haben! (Frei nach Justin Trudeau)
- ...die Unterrepräsentanz von Frauen in einer repräsentativen Demokratie „ein permanenter Verfassungsbruch“ ist. (Frei nach Elisabeth Selbert)
- ...„Unser Land es sich nicht länger leisten kann, die Potentiale und Talente von mehr als der Hälfte der Bevölkerung nicht zu nutzen.“ (Elke Ferner)
- ...mehr Frauen in der Politik einen Unterschied machen: hinsichtlich der Ausrichtung politischer Maßnahmen, des Politikstils, der Teilhabe von Frauen und des Rollenverständnisses von jungen Menschen.
- ...„Politik eine viel zu ernste Sache [ist], als dass man sie alleine den Männern überlassen sollte.“ (Käthe Strobel)

## Gleichberechtigte demokratische Teilhabe von Frauen und Männern ist...

### → ...unser Verfassungsauftrag

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ heißt es in Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes. Dort steht auch: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

### → ...wesentlicher Grundsatz der Europäischen Union

...und noch lange nicht verwirklicht. Das Missverhältnis von Frauen und Männern in der Politik hat die EU-Kommission bereits 2013 scharf kritisiert und Maßnahmen von den Mitgliedern gefordert.

Andere Staaten haben darauf reagiert. So gelten z. B. in Frankreich und Belgien seit mehr als 20 Jahren Wahlgesetze, die alle Parteien verpflichtend vorschreiben, ihre Wahllisten abwechselnd mit Frauen und Männern zu besetzen (paritätisch). Andere Listen werden dort nicht zur Wahl zugelassen.

In Deutschland sind die Vorstöße zur Änderung der Wahlgesetze für Parität in der Politik vorerst gescheitert. Nun wurde ein zweites Wahlprüfungsverfahren auf den Weg gebracht. 204 Frauen und Männer reichten am 26.11.2021 Einspruch beim Deutschen Bundestag ein, um das Ergebnis der Bundestagswahl im Hinblick auf die ungleiche Verteilung der Sitze auf Frauen und Männer anzugreifen. Durch den Einspruch unterstreichen sie ihre Forderung nach einem für alle Parteien verbindlichen Paritätsgesetz.

## → ...global gültiges Nachhaltigkeitsziel

Die UN-Vollversammlung hat 2015 mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung erstmals global gültige Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) beschlossen.

Zu den 17 Zielen der SDGs, die für alle Staaten einen gemeinsamen Bezugsrahmen bilden, gehört die Geschlechtergleichstellung. Schon jetzt sind die SDGs die zentrale Grundlage für die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW.

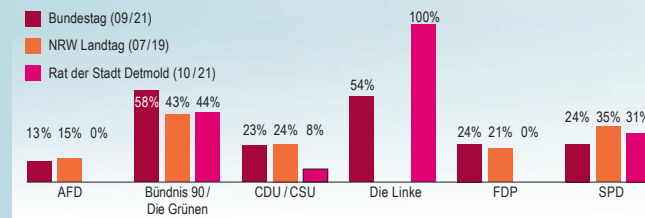
Detmold gehört zu den 39 global nachhaltigen Kommunen in NRW, die Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und umsetzen. Eines der Ziele ist es, den Frauenanteil in öffentlichen – und in Aufsichtsgremien bis zum Jahr 2025 um 20 % zu erhöhen.



## Mehr Frauen in die Politik!

### Schlüsselrolle der Parteien

Die Frauenpräsenz in den Parlamenten variiert erheblich je nach der Parteizugehörigkeit und Sitzverteilung.



Das Grundgesetz verpflichtet insbesondere die Parteien und ihre Mitglieder, sich für die Durchsetzung der Gleichberechtigung einzusetzen, benachteiligten Strukturen abzubauen und ihre politische Teilhabe zu fördern.

Das können Parteien z. B. tun:

- Mehr Mandate von Frauen in den Parlamenten beginnt zum Beispiel mit der Aufstellung ausgewogener Listen von Wahlvorschlägen bei den Parteien und der Einhaltung von Quoten bzw. Quoren.
- Über die Aufstellung der Listenplätze entscheiden die Parteien. Wer einen aussichtsreichen Listenplatz bekommt, hat größere Chancen ins Parlament bzw. in den Stadtrat gewählt zu werden.
- Nach der Wahl entscheiden die Partei- und Fraktionsvorstände, wer in die Fachausschüsse und die Aufsichtsgremien der öffentlichen Unternehmen entsendet wird.

Wirkungsvoll sind parteiinterne Quotenregelungen, sofern sie umgesetzt werden. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Unterrepräsentanz in der Kommunalpolitik. Entscheidend ist, ob Parteien interne Quoten haben und wie sie diese umsetzen.“

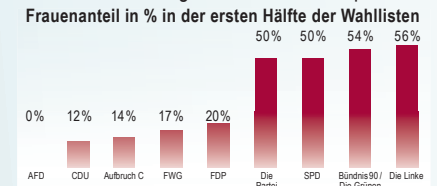
## Parteiinterne Regelungen zur Steigerung der Frauenpräsenz

- AfD: Jede Form der Quotierung wird abgelehnt.
- Bündnis 90/Die Grünen: Die Hälfte der Listenplätze ist mit Frauen zu besetzen. Ihnen fallen immer die ungeraden Plätze zu – also auch der Spitzenplatz.
- CDU: Zur Zeit gibt es ein Quorum. Mindestens jeder 3. Platz soll von einer Frau besetzt sein.
- Die Linke: Es gilt eine 50-Prozent-Quote für die Wahllisten. Einer der ersten beiden Plätze muss mit einer Frau besetzt werden, danach fällt jeder ungerade Platz einer Frau zu.
- FDP: Statt einer Quotenregelung wurden Zielvereinbarungen für die Bundes-, Landes-, Bezirks-, Kreis- und Ortsverbandsebene beschlossen.
- SPD: Wahllisten müssen dem Prinzip des „Reißverschlussverfahrens“ – also Männer und Frauen abwechselnd – aufgestellt werden.

## Kommunalwahl 2020 in Detmold

Im Vorfeld wurden die Fraktionen dafür sensibilisiert, frühzeitig auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei der Besetzung der zu bildenden politischen Gremien hinzuwirken und ihre Wahllisten geschlechterparitätisch zu besetzen.

Werden bei den Parteien die aussichtsreicheren Plätze der ersten Hälfte der Wahllisten ausgewertet, zeigen sich große Unterschiede im Geschlechterverhältnis: Das Ergebnis der Wahllisten schlägt sich auf die Frauenpräsenz im Rat nieder.



### Zusammensetzung des Detmolder Stadtrats



→ In Detmold stagniert seit 2004 der Frauenanteil im Rat bei 24%.

→ Im landesweiten Durchschnitt sind 34 % Frauen in den Kommunalparlamenten.

→ In Detmold hat sich seit der ersten Kommunalwahl nach dem Krieg das Geschlechterverhältnis nur geringfügig verändert: 1946 waren 18 % der Ratsmitglieder Frauen.

Wenige Frauen im Stadtrat bedeuten, dass noch weniger Frauen Ausschussvorsitzende werden oder in die Aufsichtsgremien der Unternehmen entsandt werden, an denen die Stadt beteiligt ist.